

TELL JOHFIYEH

- Eine Regionalstudie -

Inhalt

- Lage des Untersuchungsgebiets
- Projektbeschreibung
- Tell Johfiyeh
- Die Umgebung des Tell Johfiyeh
- Ausgrabungskampagnen 2002-2004, 2007
- Erste Ergebnisse
- Veröffentlichungen



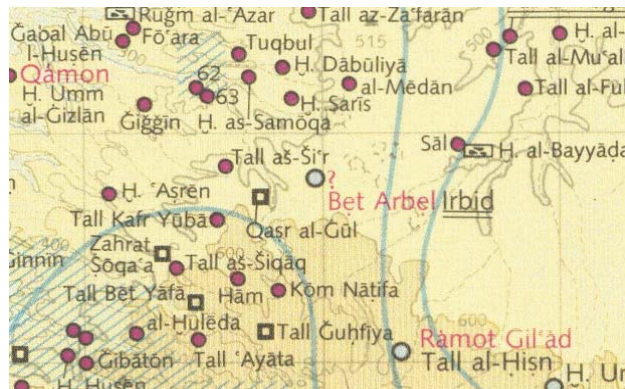
— Ein archäologischer Fundplatz und seine Umgebung in Nordjordanien

Geographische Lage



Tell Johfiyeh: Lage des Fundplatzes

- Naher Osten
- Haschemitisches Königreich Jordanien
- Nordjordanisches Plateau
- Ca. 7,5km südwestlich der jordanischen Großstadt Irbid
- Nördlicher Rand des modernen Ortes Johfiyeh
- Innerhalb eines landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebietes
- Regenfeldbau ist möglich



Die Umgebung des Tell Johfiyeh (Tall Guhfiya)



Situation im Jahr 2000

Das Projekt

Arbeitsschritte und Ziele:

- Oberflächenbegehung der Umgebung
- Exemplarische Ausgrabung des Tell Johfiyeh
- Chronologische und funktionale Einordnung
- Siedlungsgeographische Auswertung
- Historische und funktionale Einordnung
- Rekonstruktion der politischen Gegebenheiten
- Rekonstruktion der Gesellschaftsstruktur
- Rekonstruktion der Landnutzung und Aufteilung



Projektleitung

- Dr. Roland Lamprichs, Universität Münster
- Dr. Ziad al-Sa'ad, FAA der Yarmouk Universität-Irbid

Projektgliederung

- Sechs Feldkampagnen (Ausgrabung / Survey)
- Auswertung
- Publikation

Finanzierung

- 2002 - DEIAHL und FAA der Yarmouk Universität
- 2003 - DEIAHL und FAA der Yarmouk Universität
- 2004 - Gerda Henkel Stiftung und FAA der Yarmouk Universität
- 2007 - Gerda Henkel Stiftung und FAA der Yarmouk Universität



Tell Johfiyeh



Allgemeines

- Höhenunterschied Basis - „Kuppe“ ca. 7,0m
- Höhe über NN: 793m
- Grundfläche (Basis) ca. 4000 Quadratmeter
- Grundfläche („Kuppe“) ca. 950 Quadratmeter
- Starker Steinbelag an der Oberfläche
- Gleichmäßige Verteilung der Oberflächenkeramik
- Koordinaten: UTME 7652; UTMN 35986 Zone 36

Erhaltungszustand

- Sehr gut
- Wenige Raubgruben
- Gefährdung durch das ständig wachsende moderne Dorf

Oberflächenstrukturen

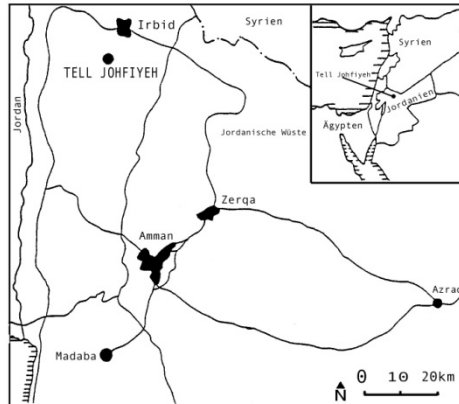
- Umfassungsmauer (H=1,0m; B=0,8m) um das Plateau
- Rezente Mauer am Fuß des Tells (H=2,5m; B=1,0m)

Forschungsgeschichte

- Erwähnung in Reiseberichten
- Erwähnung in Fundplatzzusammenstellungen
- Erwähnung auf thematischen Karten
- Erste Oberflächenbegehung durch N. Glueck
- Weitgehend unerforscht



Die Umgebung

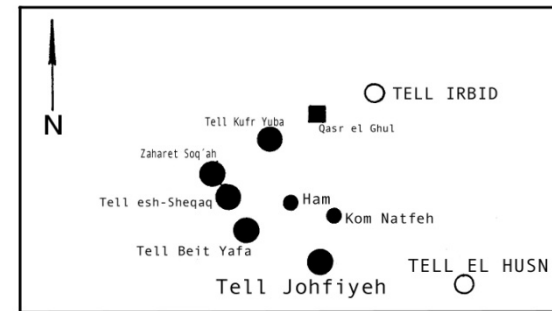


Tell esh-Sheqaq



Westlich und südwestlich von Irbid liegt eine Anzahl kleiner Siedlungshügel (Tells) - bislang unerforscht -, die zahlreiche Gemeinsamkeiten aufweisen:

- Runde/ovale Grundform
- Exponierte Lage auf einer Höhe von über 600m ü. NN
- Innerhalb von Nutzflächen gelegen
- Geringe Entfernungen zueinander
- Teilweise besteht Sichtkontakt untereinander
- Dichter Belag größerer Steine auf der Oberfläche
- Reste einer Einfriedung



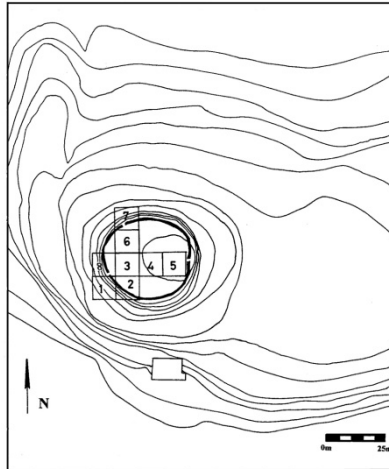
Tell el-Husn



Tell Beit Yafa

- Tell Beit Yafa
- Tell esh-Sheqaq
- Zaharet Soq'ah
- Tell Kufr Yuba

Die Kampagne 2002



Topographische Skizze mit Grabungsarealen

Arbeitsschritte

- Erstellen eines topographischen Plans
- Auswahl und Einmessung von 10m x 10m Arealen
- Dokumentation der Oberflächenstrukturen
- Anlage eines Hangschnittes im Südwesten
- Flächengrabung auf dem Plateau

Dauer

05.05. 2002 - 26.05.2002

Dank

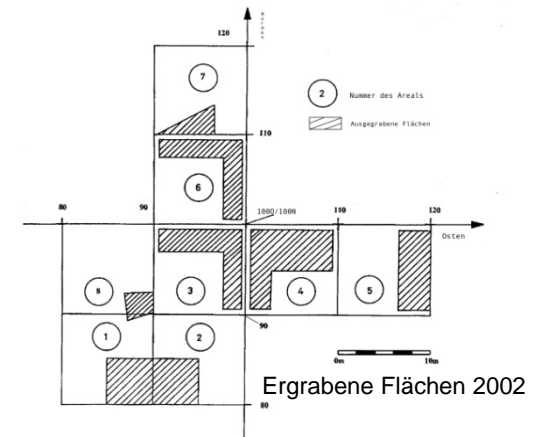
- Dr. Fawwaz al Khraysheh (DoA-Amman)
- Nasser Khassawneh (DoA-Irbid)

Teilnehmer

- Dr. Lutz Martin
- Elke Posselt, M.A.
- Katrin Bastert, M.A.
- Gerhard Reimann
- Arnd Kulla
- Nabil Qadi
- Muaffaq Batainah
- Hussein Debajah
- Elke Schmidt-Kulla
- Dia Tawalbeh
- Ute Koprivc



Zustand nach Abschluß der Arbeiten 2002



Die Kampagne 2003



Teilnehmer 2003

Teilnehmer

- Dr. Lutz Martin
- Dr. Andreas Kunz
- Katrin Bastert, M.A.
- Gerhard Reimann
- Dipl. Ing. Kai Poenitz
- Nabil Qadi
- Muaffaq Batainah
- Hussein Debajah
- Einat Khreis
- Dia Tawalbeh
- Ute Koprivc
- Irmtraud Schmalfuss

Arbeitsschritte und -ziele

- Fortführung der Flächengrabung auf dem Plateau
- Anlage eines Tiefschnitts im westlichen Bereich
- Klärung der Stratigraphie (Siedlungsabfolge)
- Erfassen der Siedlungsstruktur
- Funktionsanalyse der Architekturreste

Dauer

24.05. 2003 - 14.06.2003 (3 Wochen)

Dank

- Dr. Fawwaz al Khraysheh (DoA-Amman)
- Ibrahim Zoubi (DoA-Irbid)
- Dia Tawalbeh (Örtlicher Repräsentant DoA)



Zustand nach Abschluß der Arbeiten 2003 (von Südosten)



Lokale Arbeitskräfte



Übersicht (von Norden)



Die Kampagne 2004



Teilnehmer 2004

Teilnehmer

- Dr. Kai Kaniuth
- Dr. Andreas Kunz
- Katrin Bastert, M.A.
- Isabelle Ruben
- Maher Tarboush
- Nabil Qadi
- Muaffaq Batainah
- Hussein Debajah
- Ali Scotten
- Katrin Lübcke
- Ute Koprivc
- Richard Graupner
- Judith Seidel

Arbeitsschritte und -ziele

- Fortführung der Flächengrabung im Nordwesten
- Untersuchung der sog. Umfassungsmauer
- Anlage eines Stufen-/Hangschnitts am Westrand
- Erweiterung des 2003 begonnenen Tiefschnitts
- Klärung der Struktur und Besiedlungsgeschichte

Dauer

17.05. 2004 - 15.06.2004 (4 Wochen)

Dank

- Dr. Fawwaz al Khraysheh (DoA-Amman)
- Waji Kharasneh (DoA-Irbid)
- Jamil Alaijan (Örtlicher Repräsentant DoA)



Zustand nach Abschluß der Arbeiten 2004 (von Westen)



Die Kampagne 2007



Arbeitsschritte und -ziele

- Fortführung und Erweiterung des O-W Schnitts
- Freilegen der spätbronzezeitlichen Strukturen
- Erfassen des Gründungshorizontes
- Funktionale Einordnung der Hinterlassenschaften
- Abschließende Klärung der Besiedlungsabfolge

Dauer

15.04. 2007 - 10.05.2007 (3,5 Wochen)

Dank

- Dr. Fawwaz al Khaysheh (DoA-Amman)
- Waji Kharasneh (DoA-Irbid)
- Amjad Bataineh (Örtlicher Repräsentant DoA)



Teilnehmer 2007

Teilnehmer

- Muaffaq Batainah
- Katrin Bastert, M.A.
- Hussein Debajah
- Daniel Hockmann, M.A.
- Sarah Kafafi
- Ute Koprivc, M.A.
- Nabil Qadi
- Gerhard Reimann
- Maher Tarboush
- Irmtraud Schmalfuss



Zustand nach Abschluß der Arbeiten 2007 (von Norden)



Blick nach Süden



Tiefschnitt 2007



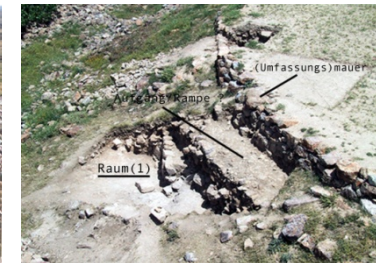
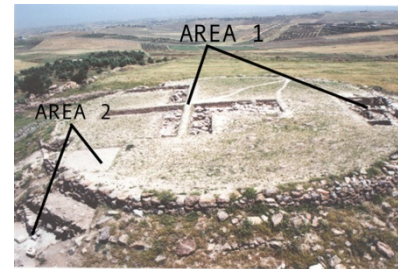
Keramik- und Metallfunde

Ergebnisse 2002-04

Eisenzeitliches Gehöft entdeckt

Wie die Arbeiten des Jahres **2002** zeigen, handelt es sich bei Tell Johfiyeh und den kleinen Fundplätzen in seiner Umgebung wahrscheinlich um umfriedete Gehöfte einzelner (Groß-) Familien, die in das 7. Jh. v.Chr. datieren. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

- In **Tell Johfiyeh** konnten zwei Besiedlungsphasen voneinander getrennt werden: Eisenzeit II und byzantinisch-omajjadische Zeit
- Letztere fand sich nur im südwestlichen Anschluß an den Tell sowie im östlichen Hangbereich. Die Reste der Eisenzeit dominieren den Befund
- Zu den wenigen Funden aus **byzantinisch-omajjadischer Zeit** gehören:
 - Eine Zisterne
 - Reste eines Hauses
 - Zwei fast vollständig erhaltene Tongefäße
 - Zahlreiche Tonscherben, Glas- und Metallreste
- Die **Funde aus der Eisenzeit** verweisen überwiegend auf häusliche Tätigkeiten in einer landwirtschaftlichen Welt:
 - zahlreiche Feuer- und Kochstellen, Mahlsteine, Mörser, Stößel und Schaber aus Basalt, Webgewichte, Spinnwirtel, eine dreifüßige Basaltschale mit zugehörigem Werkzeug, „Knöpfe“, zahlreiche Vorratsgefäße und verschiedene weitere fast vollständig erhaltene Tongefäße, mehrere Pfeilspitzen und Nadeln aus Eisen sowie einige wenige Perlen aus Karneol

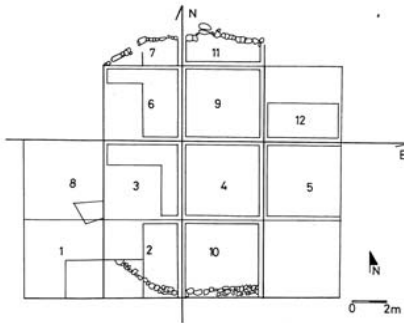


Fundplätze in der Umgebung des Tell Johfiyeh

- Es handelt sich überwiegend um Gründungen der Eisenzeit
- Sie wurden in der Regel zur byzantinischen und omajjadischen Zeit wiederbesiedelt
- Es handelt sich wahrscheinlich um landwirtschaftliche Einrichtungen
- Die Fundorte unterhielten geregelte Beziehungen untereinander
- Als potentielle Zentralorte konnten Tell Irbid und Tell el Husn identifiziert werden

Tell Johfiyeh 2003: Telloberfläche bereits zu 2/3 ergraben

In 12 Grabungsarealen (10mx10m) wurde während der zwei bislang durchgeführten Kampagnen eine Fläche von über 600qm wissenschaftlich untersucht. Im Jahr **2003** konnten in **Tell Johfiyeh** mehr als 400qm neu geöffnet (Flächengrabung) und ein Tiefschnitt angelegt werden. Einblicke des Jahres 2002 wurden bestätigt und ergänzt. Neue **Ergebnisse** konnten gewonnen werden:



- Die 2002 herausgearbeitete Siedlungsabfolge(**Stratigraphie**) konnte **2003** bestätigt und weiter differenziert werden. Neben wenigen omaiadischen Resten bestand das Fundgut 2003 vorrangig aus Stücken der Eisenzeit II C (800v.Chr - 587v.Chr.) und II B (900v.Chr. - 800v.Chr.). Letztere wurden bislang nur in geringer Menge, vorrangig im Bereich des Tiefschnitts erfaßt
- Von den über 23000 erfaßten **Keramikscherben** (2002: ca.17000) datieren wahrscheinlich mehr als 80% in die Eisenzeit IIC (EZ IIC). Der Rest verteilt sich auf die EZ IIB und die omaiadische Periode. Neben zahlreichen Vorratsgefäßen und Kochtöpfen sind auch Krüge, Schalen, Flaschen, Gefäßständer und Öllampen bezeugt
- Die **Kleinfunde** verweisen wiederum vorrangig auf häusliche Tätigkeiten in einer von der Landwirtschaft geprägten Welt. Es dominieren Gegenstände für den Transport, die Verarbeitung und Lagerung landwirtschaftlicher Erzeugnisse:

Neben Feuer-, Koch- und Backstellen sind u.a. verschiedene Schaber, Stößel (konisch, eckig, rund), Mörser, Schalen (rund, eckig) und Reibsteine aus Basalt, Spinnwirtel, Webgewichte, „Knöpfe“, Gefäßverschlüsse sowie Steinmörser und Steingefäße in großer Anzahl belegt.

Erstmalig erbrachten die Arbeiten des Jahres 2003 in Tell Johfiyeh auch Funde, die als „**Luxusgüter**“ bezeichnet werden können. Hierzu gehören u.a.:

Schmuckelemente wie Perlen (Karneol, Stein), Steinscheiben und durchbohrte Muscheln, der Zinken eines Kamms (Elfenbein ?), eine Kleiderfibel aus Bronze, zwei (verzierte) Schminkpaletten aus Stein sowie eine kleine dreifüßige Basaltschale für die Zubereitung von Gewürzen oder Kosmetika. Hinzu kommen ein Beil und mehrere Pfeilspitzen aus Eisen.



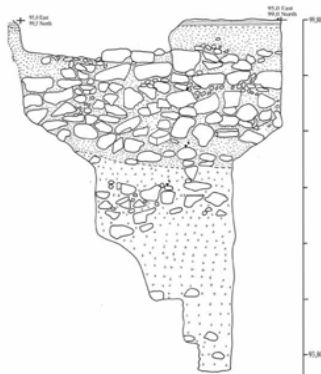
Ein eisenzeitliches Gehöft und seine funktionale Gliederung

Gemeinsam mit den **2003** in Tell Johfiyeh freigelegten **Architekturresten** erlauben die gemachten Funde erste Rückschlüsse auf die Struktur und funktionale Gliederung eines eisenzeitlichen Gehöfts in Nordjordanien. Es können voneinander getrennt werden:

- HAUPTHAUS im nördlichen Bereich des Tells mit Wohnbereich, Hof und Küche (große Raumeinheiten mit häuslichen Installationen und „Luxusgütern“)
- LAGER- und VERARBEITUNGSEINHEITEN im Süden und Osten des Tells (kleine Raumeinheiten mit Silos, Öfen und Gefäßen, die durch einen halkreisförmigen Verkehrsweg erschlossen werden)

Tell Johfiyeh 2004: Flächengrabung erfolgreich fortgeführt und abgeschlossen - Eisenzeitliches Gehöft weitgehend freigelegt

Mit der wissenschaftlichen Untersuchung von weiteren 175qm konnte im Jahr 2004 die materielle Basis für die angestrebte REGIONALSTUDIE geschaffen werden. Das eisenzeitliche Gehöft wurde weitgehend freigelegt. Erstmalig für das nordjordanische Plateau wurde eine Grundlage geschaffen, die es ermöglicht, die Struktur sowie die soziale und politische Stellung eines Gehöfts und seiner Bewohner während der Eisenzeit detailliert herauszuarbeiten. Folgende Ergebnisse konnten neu erzielt werden:

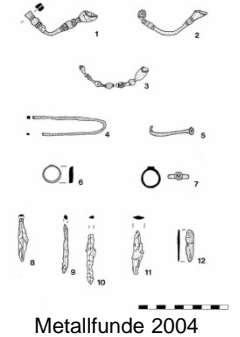


Tiefchnitt (Areal 3) - Ostprofil -

Anhand eines bis zu 6,50m unter die rezente Oberfläche reichenden Tiefschnitts konnte die Keramiksequenz vervollständigt und die Stratigraphie des Tells abschließend geklärt werden. Es lassen sich folgende Hauptbesiedlungsphasen voneinander trennen:

1. Massive Reste einer Spätbronze-/Eisen I-zeitlichen Anlage.
2. Nutzung als landwirtschaftliches Gehöft während der Eisenzeit II.
3. Spuren einer „Nachnutzung“ des Gehöfts während der persischen Zeit (EZ III). Einzelfunde aus der hellenistischen und römischen Periode.
4. Wiederbesiedlung der Ränder und der Umgebung zur spätbyzantinisch-/omajjadischen Zeit.

Die Zugehörigkeit der an der Oberfläche sichtbaren, annähernd kreisförmig verlaufenden Umfassungsmauer zur eisenzeitlichen Nutzungsphase des Gehöfts wurde durch einen Stufenschnitt im westlichen Hangbereich des Tells abschließend geklärt. Von den insgesamt ca. 22000 in diesem Jahr registrierten Scherben (2002: 17000; 2003: 23000) datieren über 92% in die Eisenzeit. Der Rest stammt vorrangig aus der omajjadischen Periode. Einzelstücke verweisen desweiteren auf die persische, hellenistische und römische Zeit. In den untersten Lagen des Tiefschnitts konnten desweiteren erstmalig in Tell Johfiyeh Stücke der Spätetbronze- und Eisenzeit I beobachtet werden.



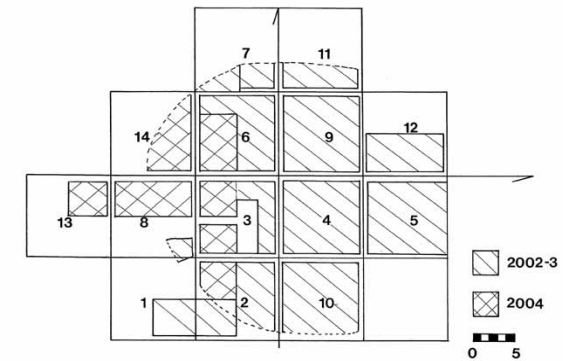
Metallfunde 2004



„Gehöft“ von Norden nach Abschluß der Arbeiten

Funktion und Stellung des Gehöfts bestätigt

Die Bereiche westlich und südwestlich des sog. Haupthauses wurden archäologisch geklärt und die funktionalen und logistischen Zusammenhänge mit den Lager- und Verarbeitungseinheiten des Gehöfts aufgedeckt. Die zahlreichen Funde sog. „Luxusgüter“ (z.B. Kleiderfibeln, Perlen, Fingerringe, etc.) bestätigten auf eindruckliche Weise, daß es sich bei den Bewohnern des Haupthauses um Angehörige einer Elite gehandelt haben muß, die in engem Kontakt zu einem übergeordneten Zentrum standen. Inwieweit als „übergeordnete Instanz“ das assyrische Reich benannt werden kann, muß die weitere Auswertung zeigen.



Ausgegrabene Flächen 2002-2004

Ergebnisse 2007

Der Gründungshorizont des Tell Johfiyeh: Ein spätbronzezeitlicher Rundbau unbekannter Funktion

Mit den Arbeiten des Jahres **2007** konnte der stratigraphische Aufbau des Fundortes abschließend geklärt werden. Die bisherigen Kenntnisse wurden in wichtigen Punkten ergänzt und verifiziert. Die Struktur und zeitliche Stellung des Gründungshorizontes konnten weitgehend rekonstruiert und erste Hinweise auf die Funktion des Tell Johfiyeh während der Spätbronzezeit (ca. 1550 - 1200v.Chr.) zusammengetragen werden. Folgende **Ergebnisse** wurden im Jahr 2007 erzielt:

- **Gründung** des **Tell Johfiyeh** auf einer natürlichen Kalksteinerhebung, die nach Südwesten leicht abfällt und Errichtung einer kreisförmigen Struktur (**Rundbau**), die sich aus mehreren, im Abstand von ca. 2,00m schalenförmig ineinandergelegten Mauerringen zusammensetzt:



Blick nach Norden

- Die **Mauerringe** dieses mit dem Gründungshorizont zu verbindenden Rundbaus können durch **Quermauern** miteinander verbunden sein und bilden so in den Zwischenräumen kleine Kammern
- Die Innenflächen der Mauerringe und Quermauern weisen teilweise einen **Kalkverputz** auf
- Der rekonstruierte **Durchmesser** des Rundbaus beträgt mindestens 50,00m
- Fund zahlreicher feiner Keramikscherben vom Typus „chocolate on white“

- Absichtliche Verfüllung der Zwischenräume mit mittelgroßen Steinen in direktem Anschluß an die Fertigstellung des Rundbaus
- „Versiegelung“ der Gesamtfläche mit einer bis zu 0,20m dicken Kalkschicht
- Errichtung der 2002-04 ergrabenen eisenzeitlichen Anlagen

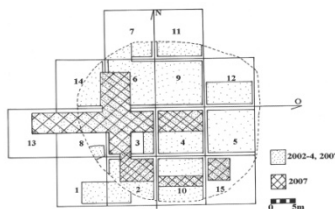
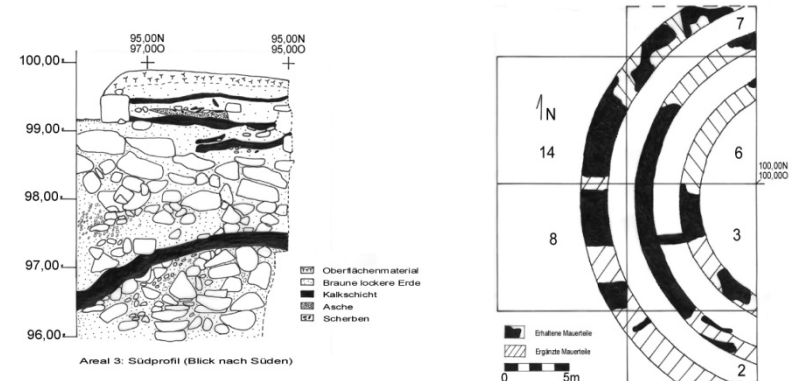


Abb. 3: Untersuchte Flächen 2007 - Eine Übersicht.



Der Tell Johfiyeh während der Spätbronze- und Eisenzeit

a) Spätbronzezeit

- Nach oben „versiegelter“ Rundbau, der sich aus mehreren massiven Mauerringen (Höhe: 4,60m) zusammensetzt. Geringe Funddichte
- Funktion: Unbekannt (Grabanlage ?)
- Keine Parallelen auf dem nordjordanischen Plateau

b) Eisenzeit (I-III)

- Landwirtschaftliches Gehöft unterschiedlicher Größe. Teilweise mit Haupthaus und zahlreichen Nebenräumen. Hohe Funddichte

Veröffentlichungen



- Roland Lamprichs, „Tell Johfiyeh: An Iron Age Site in Northern Jordan - Preparation of an Archaeological Investigation“, in Bienert, H.D. (Hrsg.), Occident & Orient, Newsletter of the German Protestant Institute of Archaeology in Amman Vol. 1, No. 2, 1996, S.10
- Roland Lamprichs, „Some Notes on Tell Johfiyeh, an Iron Age Site in Northern Jordan“, Jahrbuch Ugarit-Forschungen 28, S. 325-342, 1997, Münster
- Roland Lamprichs, „Tell Johfiyeh“, in: Bikai, P.M. und Egan, V., Archaeology in Jordan, American Journal of Archaeology (AJA) 101, 1997, S. 511-512
- Roland Lamprichs, „Some iron age sites in the vicinity of Tell Johfiyeh: a general survey“, in Bienert, H.D. (Hrsg.), Occident & Orient, Newsletter of the German Protestant Institute of Archaeology in Amman Vol. 2, No. 2, 1997, S.13-14
- Roland Lamprichs, „Die Umgebung des eisenzeitlichen Tell Johfiyeh. Eine archäologische Regionalstudie in Nordjordanien“, Jahrbuch Ugarit-Forschungen 29, S.435-465, 1998, Münster
- Roland Lamprichs, „The vicinity of Tell Johfiyeh: a general survey“, in Bikai, P.M. und Egan, V., Archaeology in Jordan, American Journal of Archaeology (AJA) 102, 1998: 589-590
- Roland Lamprichs, „Some Iron Age sites south east of Tell Johfiyeh: an archaeological description“, in Bienert, H.D. (Hrsg.), Occident & Orient, Newsletter of the German Protestant Institute of Archaeology in Amman Vol. 3, No. 2, 1998, S. 16-17
- Roland Lamprichs und Zeidan Kafafi, „Die Umgebung des eisenzeitlichen Tell Johfiyeh. Der Südosten“, in Bienert, H.-D. und Müller-Neuhof, B. (Hrsg.), At the Crossroads. Essays on the Archaeology, History and Current Affairs of the Middle East, Amman 2000, S. 87-126
- Roland Lamprichs, „Tell Johfiyeh: An Archaeological Site in Northern Jordan. A preliminary report on the 2002 field season“, in Lamprichs, R., Kulla, A. (Hrsg.), Occident & Orient, Newsletter of the German Protestant Institute of Archaeology in Amman Vol. 7, No. 2, 2002, S. 1-4
- Roland Lamprichs und Ziad al-Sa'ad, „Tell Johfiyeh: An archaeological site in Northern Jordan. A preliminary report“, Newsletter of the Institute of Archaeology and Anthropology, Yarmouk University Irbid, Issue 24, 2002, S. 13-19
- Roland Lamprichs, „Jordanien - Tell Johfiyeh und seine Umgebung. Eisenzeitliches „Gehöft“ in Nordjordanien entdeckt“, Welt und Umwelt der Bibel (WUB) 1/2003, S. 70-71
- Roland Lamprichs, „Tell Johfiyeh“, in Bikai, P.M. und Egan, V., Archaeology in Jordan, American Journal of Archaeology (AJA) 106
- Roland Lamprichs und Ziad al-Sa'ad, „Tell Johfiyeh. An Archaeological Site in Northern Jordan. A Preliminary Report on the 2002 Field Season“, Annual of the Department of Antiquities of Jordan 47 (ADAJ), Amman 2003, S.101-116
- Roland Lamprichs, Jordanien: Land zwischen Wüste und Jordan. Archäologische Forschungen und Ausgrabungen, in Nothnagle, A. (Hrsg.), Im Lande der Bibel 1/ 2003, S. 16-19, Berlin 2003
- Roland Lamprichs, „Zwischen Wüste und Jordan. Tell Johfiyeh: Ein eisenzeitlicher Fundplatz in Nordjordanien“, Antike Welt - Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte, Mainz 2004, S.51-58
- Roland Lamprichs, „Tell Johfiyeh: Excavation of an Iron Age Site in Northern Jordan. Season 2002“, Das Altertum, Berlin 2004
- Roland Lamprichs, „Tell Johfiyeh: Ein eisenzeitlicher Fundplatz in Nordjordanien und seine Umgebung. Erste Ergebnisse der Ausgrabungskampagne 2002“, Jahrbuch Ugarit-Forschungen 34, Münster 2002, S.363-453
- Roland Lamprichs und Ziad al-Sa'ad, Tell Juhfiyya: An Iron Age Site and its Surroundings in North Jordan. Preliminary Report on the 2002 and 2003 Seasons, Annual of the Department of Antiquities of Jordan (ADAJ) 48, Amman 2004, S. 171-180
- Roland Lamprichs und Katrin Bastert, Tall Juhfiyah and Neighbouring Sites: Part of an Iron-Age Trade, Defense- or Communication System ?, in al -Khaysheh, F. (ed.), Studies in the History and Archaeology of Jordan (SHAJ) VIII, Amman 2004, S. 217-223
- Roland Lamprichs und Ziad al-Sa'ad, „Tell Johfiyeh“, in Savage, S.H., Zamora, K.A. and Keller, D.R. (eds.), Archaeology in Jordan, American Journal of Archaeology (AJA) 109, No. 3, S. 532-534, 2005
- Roland Lamprichs, Tell Johfiyeh. Ein archäologischer Fundplatz und seine Umgebung in Nordjordanien. Materialien zu einer Regionalstudie, Alter Orient und Altes Testament (AOAT), Ugarit-Verlag Münster, in Druck (voraussichtliches Erscheinungsjahr: 2007)